

**HILDESHEIM**



**Autohaus Kühl**  
Münchwiese 5 · Telefon 0 51 21 / 20 63 50

**FRISEUR**  
**Dönch**

*Viel Spaß beim Peiner Freischießen  
wünschen Irmgard Dönch und Team!*

Gröpern 15 · In der Fußgängerzone · **Peine**  
Tel. 0 51 71 / 1 42 11 · Fax 0 51 71 / 7 22 59

**schmidt** **FLEISCHWAREN** **Seit über 100 Jahren**  
Echternplatz 11  
Breite Straße 4  
City-CenterZentrale

**Wir wünschen allen Korporationen und Gästen viel Spaß beim Peiner Freischießen**



Geschwister Willes  
**Kinder-Karussell**  
**- die Superlative -**  
wie immer in der Allee

**Uwe Stein** **Heizungsbau Sanitäre Installation**

Mitglied der SHK-Innung

**Kunde** Wir beraten Sie ...  
planen ...  
montieren ...  
...nach den Gesichtspunkten  
äußerster Rentabilität und  
Energieeinsparung  
...individuell für Ihr  
Bauvorhaben

**Heizung - Sanitär - Solar** 31224 Peine, Im Krähenfeld 30  
Tel. (05171) 4 11 66 Fax 4 82 65

**TV-Reparaturen schnell + preiswert**

**TOP-SERVICE**

**Wir sind für Sie da!**

TV-Video-HiFi-Satellitentechnik GmbH

Täglich von 9 bis 19 Uhr  
**Telefon (0 51 71) 72 444**  
**31228 Peine • Hesebergweg 45**

## Immer mit einem Augenzwinkern

Der Bürger-Jäger und Bürgersohn Ernst Bantelmann feiert 100. Geburtstag

Viele Menschen sind dankbar, wenn sie bei Gesundheit ein hohes Alter erreichen. Das Bürger-Jäger-Corps konnte am 29. April seinem Korporierten Ernst Bantelmann zum 100. Geburtstag die Glückwünsche des gesamten Corps übermitteln. So begab sich eine Abordnung, bestehend aus Hauptmann, Adjutant, Feldwebel und Zugführer des 1. Zuges beim Jubilar ein, um zu diesem außergewöhnlichen Ereignis zu gratulieren. Zudem jährt sich die Mitgliedschaft Ernst Bantelmanns in diesem Jahr zum 50. Mal.

Wegen des Zweiten Weltkrieges trat er erst 1955 ins Bürger-Jäger-Corps ein und gehört seitdem dem 1. Zug an. Und: Seit 1923 ist Bantelmann Mitglied im Corps der Bürgersöhne. Überschattet wurde die Feier durch den Tod seiner lieben Frau Irmgard, die am 17. April starb. Seit 1939 war er mit ihr verheiratet, sie haben zwei Söhne, Ernst-Dieter und Gunnar. An die Zeit in der Fahnenrotte des 1. Zuges erinnert sich der Jubilar, der die Abordnung in sehr guter körperlicher Verfassung und bei bester Laune empfing, gerne zurück. Kollegiumsbesuche und Bälle bei den anderen Freischießen-Korporationen waren gute Gelegenheiten, neue Freunde kennen zu lernen. Ernst Bantelmann lebt noch heute in seinem Geburtshaus an der Ilseder Straße, welches seit mehreren Generationen im Besitz der Familie ist. Das Möbelhaus Bantelmann war ein Begriff im Peiner Land. Wie rüstig der



Zum 100. Geburtstag von Ernst Bantelmann (3. von links) gratulierten Christopher Selle, Dieter Drescher, Eckhard Meyer und Jens Hoffmann.

Jubilar noch ist, zeigt sein Alltag: Bis auf das Mittagessen verpflegt er sich ganz alleine.

Rückblickend erinnert er sich an seinen ersten Festanzug, den er mit 6 Jahren von seinen Eltern erhielt. Da er strikte Order hatte den Anzug pfleglich zu behandeln und nicht schmutzig zu machen,

richtet Ernst ebenso mit einem Augenzwinkern. Vor der jungen Dame glänzte er als guter Eisverkäufer. „Aber geheiratet hat sie dann doch einen anderen“, erzählt Bantelmann. An die Zeiten, da in einer Grube auf dem heutigen Friedrich-Ebert-Platz noch die Schlacke aus dem nahen Stahlwerk versenkt wurde und der kleine Ernst das Metall für 10 Pfennige zum Schrotthändler schleppte und für 50 Pfennig Stundenlohn gearbeitet wurde, erinnert er sich noch bestens. „Für Freischießen bekamen wir 50 Pfennige – und damit mussten wir auskommen.“ Beim Aufzählen der einzelnen Anekdoten strahlt der Jubilar über das ganze Gesicht, zur Freude der Familie und der Gratulanten. Das Bürger-Jäger-Corps wünscht Ernst Bantelmann, dass er noch lange Zeit Gelegenheit haben wird, im Kreise seiner Familie auf sein Leben zurückzublicken.



steckte er beide Hände in den Hosenbund und verweigerte mit den Worten „Ich darf mich nicht schmutzig machen“ allen Besuchern den Handschlag. Über seine Jugendfreundin aus der Beethovenstraße be-

## Stets mit Rat und Tat zur Stelle

Nachruf auf Albert Schipper vom TSV Bildung

Albert Schipper wurde am 15. April 1917 in Peine geboren. Schon 1934 trat er dem Arbeiter-Bildung-Verein von 1863 als Zögling bei, und feierte sein erstes Freischießen. Leider wurde sein Engagement im Verein unterbrochen, weil das damalige Regime den Arbeiter-Bildung-Verein verboten hatte. Aber gleich nach dem Zweiten Weltkrieg war Albert Schipper am 9. September 1946 wieder zur Stelle, als es hieß, den Arbeiter-Bildung-Verein neu zu gründen. Die englische Stadtverwaltung in Peine verbot den Neugründen den ehemaligen Namen zu führen und somit entschloss man sich auf den heutigen Namen TSV Bildung von 1863. Albert Schipper wurde als Kassierer in den Vorstand ge-



Im Jahr 1954 wurde Albert Schipper zum König des TSV Bildung proklamiert. Nur wenige Wochen vor seinem 50. Königsjubiläum starb er.

wählt, und kümmerte sich auch fortan um die Handball-Abteilung. Immer war er mit Rat und Tat zur Stelle, als im

Jahr 1951 der Spielmannszug des TSV Bildung gegründet wurde. Beim Peiner Freischießen 1954 gelang es Albert Schipper den Königschuss auf die Scheibe abzugeben – am Freischießen-Montag wurde er feierlich zum König (Foto) seiner Korporation proklamiert. Im Jahre 2004 hätte Albert Schipper sein 50. Königsjubiläum im Verein feiern können, doch am 14. April 2004, einen Tag vor seinem 87. Geburtstag, starb Albert Schipper und mit ihm ging ein Teil Vereinsgeschichte, da Albert das älteste Mitglied des Vereins war und die jüngeren Mitglieder vieles von ihm erfragen konnten. Seine Aktivitäten im Verein werden heute noch anerkannt.

